

# Sing ein neues Lied!

## Offenbarung 14

20. Mai 2007 / Paul Amacker

D. J. Bobo ist ausgeschieden beim Europäischen Song Kontest mit dem Lied über die Vampire, wo ja auch viele Schweizer sich dagegen wehrten. Ironischer Weise gewann der Beitrag, welcher sich "Gebet" nennt. Wenn wir nochmals zu Kapitel 14 der Offenbarung gehen, dann stimme ich mit Christian völlig überein, dass dies ein sehr zentrales Kapitel ist. Christian hat vor allem vom Sehen gesprochen, vom "**Idou**" = **Siehe = „i tue luege!“**. Ich empfehle euch die Predigt nachzulesen wenn ihr sie noch nicht habt. Heute aber wollen wir uns mit dem Reden befassen, im speziellen auch mit dem Singen!

### Offenbarung 14,1-5

*Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen. 2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen. 3 Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen als nur die 144000, die von der Erde erkaufte waren. 4 Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte worden. 5 Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.*

Wir sind mitten in der Trübsalzeit. Eine sehr schlimme Zeit wo viele, auch Christen, lieber nichts davon hören wollen, weil sie denken, dies zeige ein harter, hassender Gott und nicht ein Gott der Liebe. Verstehen wir wirklich was Liebe ist? Als sie mich vor einem Jahr operierten, hätte sich meine Frau dagegen wehren können. "**Kein Messer soll meinen Man berühren, ich liebe ihn zu sehr als dass ich jemandem gestatte ihn zu schneiden**", und somit hätte sie mein Todesurteil verkündigt. Liebe muss manchmal harte Wege gehen. Gottes Liebe ist auch in der Zeit des Gerichts voll am tragen. Wir haben ja zu Beginn der Trübsalzeit den Thronraum beschrieben, und sehen den auf dem Thron sitzen, der mit dem Regenbogen umgeben ist, mit der Gnade. Ich habe damals als wir Kapitel 4-5 anschauten erwähnt, dass es wichtig ist zu wissen wer hier handelt in den Kapiteln 6-19. **Der Gott der Gnade!** Gott muss die Ungerechtigkeit, die Sünde dieser Welt, und unsere persönliche Sünde behandeln, oder Er wäre kein gerechter Gott, und Er muss sie mit aller Konsequenz behandeln.

Ich persönlich glaube aber, dass wir im Kapitel 14 einen grossen Wechsel sehen, die Gnade kommt zu einem Ende!! Darüber etwas später.

Die 144 000 sprechen eine deutliche Sprache der Gnade. Es sind die, welche wir schon getroffen haben in Kapitel 7, die jüdischen Versiegelten, welche das Evangelium Gottes während der Trübsalzeit verkündigen: **diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht**. Sie folgen und tun was Jesus will, und nicht einer ging verloren, immer noch sind es 144 000 und nicht 139 999, "**Ups, einer verloren!**" Nein, Gott hält sein Versprechen, seine Gnade bringt Seine Versiegelten sogar durch die Trübsal hindurch, unbeschädigt. Dieser kurze Abschnitt in der Offenbarung macht dies klar, Gott ist treu, aber auch die 144 000 sind treu und rein. Freunde, es lohnt sich treu und rein zu sein.

Ich habe Christian gesagt, dass ich heute darüber rede, dass die Frauen das eigentliche Problem seien und wir uns nicht mit ihnen abgeben sollten. Unter einem strengen Blick von Margrit hat er mir dies zurück bestätigt. ☺ **Wir waren uns aber auch einig, wenn ich dies als Botschaft erkenne aus Vers 4, dann sollte ich mir auch gleich eine neue Stelle suchen.** ☺ Nein, Spass beiseite, diese 144 000 waren wohl ledig, und Paulus sagt ja auch, dass dies nicht ein schlechter Zustand ist. Wenn es jemand schafft ledig zu bleiben, dann soll er es tun und dankbar sein (**1 Kor.7**). Doch ich glaube, dass es hier in erster Linie auch um die Reinheit und Treue Gott gegenüber geht. Daher übersetzt es die "**Hoffnung für alle**" auch etwas anders: **Sie sind ihrem Herrn treu geblieben und haben sich nicht durch Götzendienst verunreinigt.**

Diese 144 000 haben sich gänzlich auf Gott ausgerichtet, sei es in **ihrem Denken**, Gottes Name ist auf ihre Stirn geschrieben, oder sei es in ihrem **geistlichen Zustand**, gerettet durch Jesus, oder in ihrem Lebensstil, in ihrem **Handeln und Reden**.

Ich glaube, dass wir hier 4 Dinge haben, die auch wesentlich für unser Leben sind. Wer Gott in seinem Denken hat und Ihn vor Augen hält (wie Christian letzten Sonntag sagte- Idou), der erlebt echte Freiheit.

### Psalm 101,3

***Ich will keine heillosen Dinge ins Auge fassen; Übertretungen zu begehen, hasse ich; das soll nicht an mir kleben.***

Freunde, gerade auf sexuellem Gebiet sauber zu bleiben ist heute gar nicht mehr so einfach, und doch unerlässlich für ein Leben in der Kraft und Vollmacht Gottes. Ich befürchte, dass wir hier auf diesem Gebiet die verrücktesten Vorstellungen haben und einige meinen, dass es schon irgendwie gehe und man einen Kompromiss gut verkraften kann. Nicht so, sagt die Bibel.

### Sprüche 6,32

***Wer dagegen die Ehe bricht, hat den Verstand verloren und richtet sich selbst zugrunde.***

Klare Worte! Sexuelle Verfehlungen sind tödlich, und es ist viel Gnade wenn man trotzdem wieder zurecht kommt, wie es David erlebt hat. Der einzige Weg hier siegreich zu sein ist darin, dass wir unsere Gedanken auf Gott richten und der Sünde fliehen.

Glaubt mir, darin ist die Kraft für ein starkes Zeugnis, wie es die 144 000 erlebt haben. Wenn die reden, dann ist es kraftvoll und doch auch lieblich. Es gefällt mir wie dieses Reden in der **“Hoffnung für alle“** beschrieben wird: ***2 Jetzt hörte ich Stimmen vom Himmel - gewaltig wie ein rauschender Wasserfall und wie heftige Donnerschläge und doch so zart und schön wie das schönste Harfenspiel.*** Es ist das neue Lied das die 144 000 singen, es ist kraftvoll und doch sehr zart und fein, was für eine Kombination.

Es ist ein fantastisches Lied, ein neues Lied, dass nur die 144 000 singen können, niemand kann es lernen. Schaut, das ist nichts erstaunliches, **das ist auch bei uns so.** Wer durch die Trübsal geht und treu bleibt, wer in allem Leiden nicht von Gottes Gnade weicht, wird ein Lied zu singen haben, dass man anders nie lernen kann, und das absolut speziell ist und niemand sonst singen kann. **Es ist ein Lied, welches aus dem tiefsten Innern kommt, und sein Ursprung in der Beziehung zu Gott hat.**

Vielleicht habt ihr auch schon eine Predigt gehört über **Paulus und Silas** im Gefängnis mit dem Thema: **“Die Kraft der Anbetung.”** Man spricht davon, dass in dem Moment wo Paulus und Silas anbeteten und gesungen haben sich die Erde bewegte und Gottes Kraft sichtbar wurde (**Apg. 16**). **Wir lernen?** Brauche die Anbetung um Gott zu bewegen etwas zu tun. **Wie viele Predigten haben Paulus und Silas wohl gehört über dieses Thema bis sie wussten wie man Gottes Kraft hervorbringen kann?** Wohl keine!! Das war nicht die Motivation. Die zwei waren zwar in einer unwirklichen Situation, in einem dreckigen Loch, nicht mit fließendem Wasser und TV, höchstens Abwasser und das Geschrei leidender Mitgefangener. In aller Trübsal und mühsamen Umständen waren ihre Gedanken bei Jesus und ihre Kraft und Freude in Gott. **Sie sangen weil sie Gottes Hilfe und Kraft erlebten, und nicht damit sie es erleben.** Das sehen wir ja auch bei den drei Freunden im Feuerofen (Sadreach, Mesach, Abetnego im Buch Daniel), welche zuerst klar machten, dass sie Gott zentral haben egal was die Umstände sind oder sein werden.

**Die Kraft Gottes wird sichtbar im neuen Lied, das diejenigen singen, die im Leiden, in der Trübsal sind und Gott vor Augen haben.** Dieses Lied können nur die singen, die nicht auf Mitleid aus sind, „...**O’ ich Armer muss so viel leiden, hat den niemand erbarmen....**“ und das **alte Lied** ist alles was gesungen wird. Nicht Halleluja, aber Hallelumich. Hierzu möchte ich euch meine Predigt über Kapitel 12 empfehlen. Das neue Lied hat nichts mit Hallelumich zu tun, aber alles mit Halleluja = Hallelu=Jaweh.

**Ich wünsche mir, dass die Menschen um uns herum unser neues Lied hören**, nicht weil wir es immer so gut haben und keine Probleme kennen. Sondern weil wir, egal wie die Umstände sind, Gott zentral haben in allem was wir sind und tun, und weil wir fröhlich und zuversichtlich sind, sogar in der Verfolgung, in der Trübsal. Freund, wenn du die Sympathie der Welt, die Sympathie der andern willst, wirst du wahrscheinlich nie die Symphonie des Himmels singen auf dieser Erde. **Die Frage ist, willst du Sympathie oder Symphonie?** Als ich vor etwas mehr als einem Jahr im Spital lag und nichts mehr hatte als nur noch Schmerzen, hatte ich tief in meinem Herzen eine Symphonie der Gnade Gottes. Ich konnte nichts mehr sagen als nur noch ständig in meinem Herzen, Jesus, Jesus, Jesus.. und ich habe in diesen miesen Umständen Frieden, Ruhe und manchmal sogar Freude empfunden.

Die 144 000 Juden begeistern mich und fordern mich heraus. Sie begeistern mich weil ich sehe wie Gott treu ist auch in schwierigen Situationen, und die Botschaft der Gnade auch in der Gerichtszeit zu den Menschen getragen wird. **Hören deine Nachbarn, deine Arbeitskollegen, deine Verwandten dein neues Lied? Was ist dein Song? O' ich Armer, Überarbeiteter, Ausgestresster, Unverständener! Hallelumich!! Oder ist es Halleluja! Dir, O' Gott, sei Ehre und Anbetung, denn Du bist würdig so oder so.**

Das sind Lippen, das sind Münder, ohne falsch, weil Gott nie anders ist als würdig, als liebend, als wahr und ewig vollkommen.

Nun, die 144 000 haben es auf den Berg Zion geschafft, in die Gegenwart des Lammes. Die Bodenmannschaft der Trübsalzeit ist nun bei Jesus, so wie wir, die Gemeinde, ja schon vor der Trübsalzeit zu Jesus entrückt wurden. **Nun setzt Gott die Luftstreitkräfte ein.**

#### Offenbarung 14,6

***Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk***

Es sind drei Engel, die hier fliegen. Ihr könnt dies selber nachlesen in **Vers 6-12. Sie übernehmen nun die Verkündigung des Evangeliums. Sie haben eine klare Botschaft.**

**Vers 7** Fürchtet Gott und gebt Ihm die Ehre (hört auf mit den dummen Theorien, Er ist Schöpfer von allem).

**Vers 8** Dem Weltsystem Babylon, ..Wirtschaft / Politik / Religion.. soll nicht vertraut werden.

**Vers 9 uff** Lasst euch nicht ein mit dem Nachäffer Gottes, mit dem Tier, dem Antichrist, nehmt sein Zeichen nicht an, es wird euch nicht gut bekommen.

***Spürt ihr mit welchem Nachdruck Gott die Menschen warnen und retten will?*** Ja, Sein Gericht kommt und es wird absolut brutal und schrecklich sein. Doch in all dem Leiden hört Gott nicht auf seine Gnade zu offerieren, für jeden der will. **Das ist Gnade in der Superlative meine Lieben!** Wisst ihr was? Sie ist nicht weniger heute. Auch jetzt versucht Gott alles um seine Botschaft der Gnade zu den Menschen zu bringen, dazu möchte Er **dich** und **mich** gebrauchen. Heute haben die Engel nur eine unterstützende Aufgabe, doch die Zeugen sind wir. Bis zur Entrückung ist es an uns die Botschaft des Gerichts und der Gnade, das Evangelium zu verkündigen. Wahrscheinlich am besten unterstützt mit dem neuen Lied, das wir singen können, wenn wir in allem auf Jesus schauen, **Halleluja..**

***Ja wann wird dann die Entrückung sein?*** Ich weiss es nicht, doch sicher vor der Trübsalzeit. Ja Paul, da gibt es aber andere Ansichten. Richtig, **aber nur einer kann recht haben und das ist?? ©Der Herr weiss!** Ich möchte aber noch einmal kurz darauf eingehen warum ich stark glaube, dass es nicht in der Mitte noch am Ende der Trübsalzeit ist, wie einige denken.

Zuerst einmal sind wir nicht berufen zum Zorn Gottes, welcher nach **Off. 6,16** über die Welt geht.

***und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!***

Wir lesen in

#### 1. Thessalonicher 5, 9

***Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus,***

(Siehe auch 2 Thess.2,13)

Wir haben auch ein grossartiges Bild auf die Entrückung, oder das Herausreißen, wie es übersetzt heisst, mit Lot, der aus Sodom geholt wurde. Sodom musste den Zorn Gottes erfahren, aber ein "Gerechter" war in der Stadt und Gott holte ihn heraus vor dem Gericht. Es ist wie in dieser Welt allgemein üblich, wenn ein Land in den Krieg geht holt es, wenn nur irgend möglich, noch seine Bürger aus dem Feindesland bevor der Krieg beginnt. Gott holt auch die Seinen bevor das Gericht und der Zorn Gottes über die Welt geht. Übrigens, wer die Geschichte von Lot kennt fragt sich schon wie gerecht er wirklich war, auf alle Fälle würden wir heute sagen, dass es eher ein gestörtes Verhältnis war, welches Lot und seine Töchter hatten. Das macht mir aber auch Mut, wenn Gott sich schon um Lot kümmerte, dann haben auch wir eine Chance! **Die Frage ist also nicht ob wir perfekt sind, sondern ob wir Gottes Kinder sind. Gott weiss Seine Kinder zu beschützen!**

Was mir in letzter Zeit noch aufging ist, dass **Matthäus 25** auch von der Zeit in und nach der Trübsal spricht. Auf alle Fälle verstehe ich Off. 14 besser wenn ich Matt. 25 da hinein nehme. Nach unserer Entrückung werden wir ja beim Herrn sein.

### 1. Thessalonicher 4,17

***danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen (Toten) entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.***

Nach Matthäus 25 aber, im letzten Gericht, heisst es, dass sie **vor Ihm stehen** (die Nationen), und das Er sie aufteilen wird in Schafe und Böcke. Die einen heisst er willkommen die andern werden dem Teufel und dem Feuer übergeben. Wenn wir aber mit Ihm sind, auch wenn es noch ganz am Schluss der Trübsalzeit wäre wo die Entrückung statt findet, wer sind dann die Schaffe? Ich sag euch wer sie sind, es sind die Juden und es sind die, welche gläubig wurden während der Trübsalzeit, und die werden auch die Bevölkerung ausmachen für das 1000 jährige Reich. Daher glaube ich, dass wir schon während der ganzen Trübsalzeit bei Jesus sind.

### Kolosser 3,4

***Wenn der Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.***

Ja, und da sind einige die sagen, die Entrückung kann nicht kommen bis das Evangelium allen Menschen verkündigt ist. Es heisst zwar das Ende wird nicht kommen bis alle gehört haben. Was haben wir aber gerade gelesen in welchem Umfang die Engel verkündigen? ...***jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk,!***

Dennoch ist es wichtig, dass auch wir unseren Auftrag ernst nehmen und das Evangelium verkündigen. Wir sollten wie Engel sein, die nichts anderes kennen als Jesus gross zu machen, und Ihm zu dienen. Schaut, wer das neue Lied singen kann, der möchte, dass auch andere so ein neues Lied singen können. Lasst uns Engel sein, die **Evangelisieren** = "E-ngelisieren" ☺. Hör nicht auf das Wichtigste aller Zeiten zu predigen: "***O' Mensch komm, bleib und geh mit Gott, fürchte Ihn und gib ihm Ehre, wende dich weg vom System der Welt, Babylon wird untergehen, und lass dich nicht verführen durch den Nachäffer Gottes, den Antichrist. Lehne sein Zeichen ab auch wenn du dafür die Vorteile der Welt aufgeben musst***". Die Engel werden noch kommen, aber jetzt sind wir gefragt. Nach der Entrückung wird Gott Israel berufen und im Besonderen die 144 000 "Evangelisten", dann die zwei Zeugen, die von Jerusalem aus reden, und zu guter Letzt die Engel.

**O' diese Dringlichkeit, die Gott uns hier zeigt, mit der Er die Menschen dieser Welt retten möchte.** Ich denke an Jesaja, welcher echt extrem wurde um die Botschaft Gottes rüber zu bringen. Oder sollte ich besser sagen, "Gott wurde recht extrem!?"

### Jesaja 20,2

***in dieser Zeit redete der HERR durch Jesaja, den Sohn des Amoz: Geh und löse das Sacktuch von deinen Hüften und ziehe deine Sandalen von deinen Füßen! Und er tat es, ging nackt und barfuss.***

Jesaja musste 3 Jahre nackt rumlaufen nur um Israel aufzuwecken, oder aufzuschrecken. Israel wollte nicht glauben, dass Ihr Vertrauen in Assyrien tödlich ist. Es war ein brutales Volk, das ihre Gefangenen entblösste, ihnen die Schuhe auszog und sie mit einem Fischerhaken im Mund herumführte. Jesaja sollte sie an das erinnern was ihnen wartet wenn sie nicht auf Gott hörten.

Hört zu Geschwister, Jesus war absolut extrem in Bezug auf die Erlösung und der Botschaft der Liebe Gottes für uns. **Siehe, "Idou", was Er für uns tat. Er ging nackt ans Kreuz für uns und starb für uns.** Die 3 Tage im Tod sind im Licht der Ewigkeit viel mehr als die 3 Jahre von Jesaja, eher etwa 30 Milliarden Jahre. Es ist alle Zeit welche es braucht um jede Sünde, die je gemacht wurde einzeln zu bezahlen. Das ist ein Geheimnis!

Die Ernte kommt und wir sehen dies auch in Kapitel 14. Danach gibt es keine Gnade mehr, danach ist es fertig mit der Möglichkeit der Errettung, etwas mehr darüber nächsten Sonntag.

Kommt singt und stimmt ein neues Lied an, das klar macht, dass Gott kein Lügner ist und hält was Er verspricht, sogar wenn wir in Trübsal leiden müssen. **Jakobus 1,2 *Haltet es für lauter Freude, meine Brüder (- Schwestern), wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, geh nicht für die Sympathie, geh für die Symphonie.*** Sing nicht für die Vampire, sing für Gott: **Sing ein neues Lied!**